

« zurück blättern vor »

GLANEK subst. m., ab 1913; ‘Teil der Schuhsohle zwischen Absatz und vorderer Sohle’ – ‘część podeszwy między obcasem a żelówką’: Sw sowie SPA 1916, SPA 1929, SŁRZEM (żarg.). ◊ **Etym: 1)** mhd. *glanc* subst. m., ‘Gelenk’, LEX. **2)** nhd. *Glenk* subst. n., ‘bei den Schuhmachern der biegsame Ort der Sohle am Absatz’, GRI. ◊ **Konk:** *dusza do buta* subst. f., bel. seit 1984, PRZYBYLSKA 179; *usztywniacz* subst. m., zuerst geb. SŁRZEM 1963; *zeberko* subst. m., bel. seit 1984, PRZYBYLSKA 179. ↑ *ambus*. ◊ **Hom:** *glanek* subst. m., ‘Verzierung an Gewändern’, bel. seit 1582, SPXVI, zuerst geb. L. ❖ Es handelt sich um einen Teil des Schuhs, der die Sohle mit dem Absatz verbindet. Das Wort ist wohl nicht mehr gebräuchlich. Während (nach PRZYBYLSKA 1984, 179) *zeberko* heute das Wort der offiziellen Terminologie sei, fungiere *dusza do buta* als Bestandteil der spontanen Sprache der Schuhmacher (vgl. *dusza do żelazka*). Ob das bei LINDE unter *giermak* aus 1674 Kochow[ski] Fr. 115 belegte *glanki* pl. (*spuszczam glanków, sparam guzy, I stanu popuszczam dłużey*) hierher gehört, ist unsicher.

« zurück blättern vor »